

Zweite Jury-Entscheidung in der Mühlviertler Alm: 31 Nominierungen

7. und 8. November 2013



Tu was, dann tut sich was.

Meine, deine, unsere Welt – Fangen wir an, sie zu verändern!

„AuthenTisch“, „Regional“ und voller „Speed“: auch bei der zweiten Juryentscheidung staunte die Jury - diesmal unter anderem mit Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der ÖNB – wieder über die Kreativität der MühlviertlerInnen. Von den insgesamt 31 präsentierten Projekten wurden 25 Ideen ausgezeichnet.

„Und auch bei jenen, die heute nicht prämiert wurden, sehen wir ein großes Potential; und bleiben auf alle Fälle in Kontakt mit den EinreicherInnen.“, resümiert Festivalinitiator Clemens Sedmak über die zweite Jury-Entscheidung in der Mühlviertler Alm, die am 7. und 8. November in Liebenau stattfand. Mit 31 Einreichungen haben die vielen jungen und jung gebliebenen MühlviertlerInnen wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ihnen ist, in ihrer Region etwas zu bewegen. *Tu was, dann tut sich was.* ist eine Einladung, gemeinsam die Welt „um mich herum (und darüber hinaus)“ zu verändern – und ein klein wenig besser zu machen!

Ideen dazu gab es im Rahmen der zweiten Juryauswahl viele: ein Zeichen der Zuwendung und Wertschätzung durch das Überbringen von „Ein bisschen Licht und Wärme“, „Gemeinsames Gartln“ oder „Kochen wie anno dazumal“ sind nur einige der zahlreichen Initiativen, in deren Mittelpunkt gegenseitige Wertschätzung, Verbundenheit und Achtung stehen. Regionalität, Authentizität waren weitere Schwerpunkte: „Tarockrunden für Jung & Alt“, „AuthenTisch(e)“ Workshops zum Thema gesunde Ernährung, spezielle Kräutlein und der Kaltenberger Winterrogen werden in den kommenden Monaten dafür sorgen, dass es in der Mühlviertler Alm nicht fad wird. Und wem das alles zu langsam geht, der kommt am besten zum „Speed-Dating“! (Alle Projekte im Detail gibt es auf www.tu-was.at).

Leicht fiel der Jury die Auswahl auch diesmal wieder nicht! Bis kurz vor Beginn der Prämierungsfeier wurde heftig diskutiert und gerechnet, bis schließlich die Siegerprojekte fest standen: 25 Projektideen erhalten eine finanzielle Unterstützung, bei den restlichen Einreichungen wird es noch weitere Gespräche geben. Musikalisch umrahmt wurde die gelungene Abendveranstaltung von Wolf & Wagner, für kulinarische Genüsse sorgten Roswitha u. Franz Rockenschaub vom Verwöhnhotel „Zum Dorfwirt“.

Die beiden bisherigen Jury-Entscheidungen haben es gezeigt: „Gelebte Menschlichkeit“ wird in der Mühlviertler Alm zukünftig so einiges verändern. Eine letzte Gelegenheit, dabei zu sein, damit sich „was tut“, gibt es noch einmal am 30. und 31. Jänner 2014. Einreichungen sind wieder über die Homepage www.tu-was.at bzw. direkt beim Verband Mühlviertler Alm (klaus.preining@tu-was.at, Tel. 07956/7304) möglich. Achtung: Die Einreichfrist endet schon am 15. Jänner!

Der Hintergrund:

Entwickelt wurde Österreichs erstes Sozialfestival Tu was, dann tut sich was. vom Philosoph und Theologen Clemens Sedmak. Über einem Zeitraum von 18 Monaten werden die Bewohnerinnen und Bewohner einer Region organisatorisch und finanziell unterstützt, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen. Ermöglicht wird dieses Festival von einem Konsortium österreichischer Stiftungen (Sinnstifter). Nach dem Lungau (2011) und der Steirischen Eisenstraße (2012/13) ist 2013/2014 die Mühlviertler Alm 2013/2014 der dritte Austragungsort.

Die Jurorinnen und Juroren der 1. Jurysitzung (19./20. August 2013, Mönchdorf/ Gasthaus Rameder)

Bischofsvikar Willi Vieböck

Maria Hofstätter, SchauspielerIn

Christine Haiden, ChefredakteurIn Welt der Frau

Alois Hochedlinger, Bezirkshauptmann Freistadt

Katharina Turnauer, Katharina Turnauer Privatstiftung

Gabriella Dixon, Katharina Turnauer Privatstiftung

Michael Fembek, ESSL Foundation

Andra Spallart, Andra Privatstiftung

Rudolf Humer, Humer Privatstiftung

Wanda Moser-Heindl, Unruhe Privatstiftung

Franz-Karl Prüller, ERSTE Stiftung

Clemens Sedmak, ifz Salzburg / Universität Salzburg

Andreas Koch, ifz Salzburg / Universität Salzburg

Rückfragehinweis: Mag.^a Susanne Katzlberger BA, Projektkoordination, Festivalbüro Salzburg, Tel. 0660/48 55 102, E-mail: skatzlberger@ifz-salzburg.at. **Weitere Infos** auf www.tu-was.at